

## Wer? Wie? Wo? Was?

Jeder kann anfangen und mitmachen, offen im Netz sichtbar oder privat und unerkannt. Völlig unabhängig von diesem Projekt. Auf sozialen Netzwerken, in der Wirklichkeit und im realen Leben.

Sie können sich von der Idee inspirieren lassen und selbst, völlig frei und unabhängig auf den Weg machen, z.B. über eine Suche oder ein Angebot in einer Zeitung oder über Soziale Medien: Stichwort „Exposé am Wegesrand“. Alles ist denkbar. Sie sind in diesem Fall für alles Weitere selbst verantwortlich. Nur der Impuls kommt von mir.

## Exposé mit mir – Sie als Zeitzeuge/in

Ich biete Treffen zu einem „Exposé am Wegesrand“ nach Vereinbarung z.B. in einem Café, in der freien Natur, bei mir im Garten, in meinem Arbeitszimmer oder online als Zoom-Meeting. Daraus kann – nur nach Absprache – ein „Layer“ zur Archivierung auf meiner Webseite [www.kulturelle-impulse.de](http://www.kulturelle-impulse.de) entstehen.

## Laien-Layer-Leidenschaft

Sie können mit Ihrem „Exposé“ Zeitzeuge und Zeitzeugin werden und gestatten mir nach genauer Absprache Ihren Beitrag, Ihre Geschichte und Ihr „Exposé am Wegesrand“ zu verwenden. Anonym oder mit Ihrem Namen. Jeder und jede ist ein Layer, also eine Schicht in der Geschichte. Mehr zum Konzept Laien-Layer-Leidenschaft auf [www.kulturelle-impulse.de](http://www.kulturelle-impulse.de).

## Kostenpunkte

Sollten Sie ein Honorar zur Förderung des Projekts zahlen wollen, setzen Sie bitte den Honorarbetrag selbst fest. Sie erhalten eine Rechnung. Kontakt über E-Mail oder Telefon.

## GESCHICHTE (MA) UND KULTURWISSENSCHAFT

*Denk falsch, wenn du magst,  
aber denk um Gottes willen für dich selber.*

*Doris Lessing*

Im Grimm'schen Wörterbuch findet sich unter dem Eintrag „dingelehre, f. *ontologie*“ der Verweis auf die Lehre vom Sein.

Ebenso kennt das Wörterbuch die „*dinglerlehre*“: Ein „*dinglerlehrer*“ ist in diesem Sinn „*ein philosoph*“!

*Unter vielen weiteren Bedeutungen ist ein „ding“ auch eine „zusammenkunft, festgesetzte öffentliche versammlung“ und vielen als Thing bekannt.*

*Wörterbuch der Gebrüder Grimm, [www.woerterbuchnetz.de](http://www.woerterbuchnetz.de)*

Elsbeth Kautz  
Freiberufliche Geschichts- (MA)  
und Kulturwissenschaftlerin  
Eschenhausen 18 b  
27211 Bassum

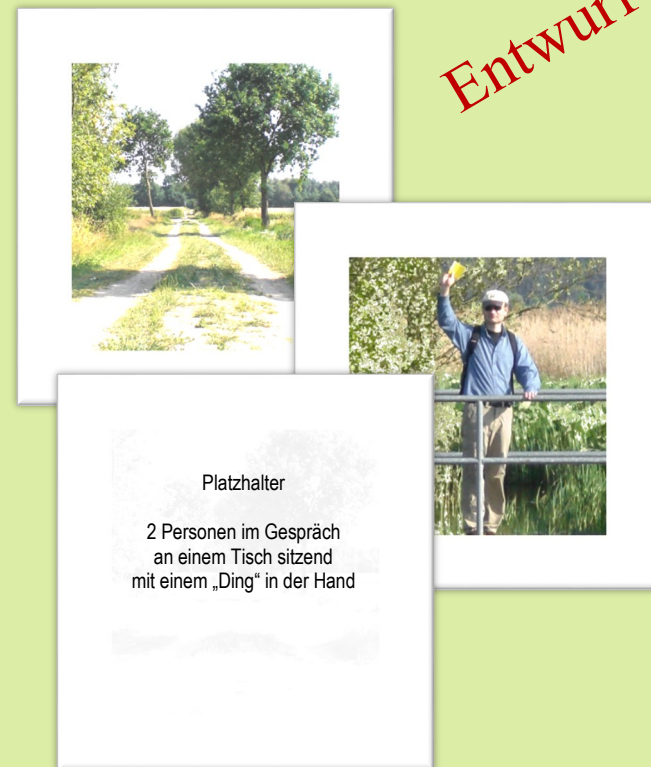
Telefon: 04241 9719350  
Mobil: 0170 55 84 743  
E-Mail: [Elsbeth.Kautz@t-online.de](mailto:Elsbeth.Kautz@t-online.de)  
Webseite: [www.elsbeth-kautz.de](http://www.elsbeth-kautz.de)

**Dinge - Exposé am Wegesrand**  
Dezentrales und freies Sammlungsprojekt / Virtuelles Museum  
Humaner Wissenspeicher und Menschliche Intelligenz  
Konzept Laien-Layer-Leidenschaft  
Webseite: [www.kulturelle-impulse.de](http://www.kulturelle-impulse.de)

Freies und offenes Kulturprojekt für Neugierige und Interessierte

## Dinge Exposé am Wegesrand

Entwurf



# Dinge

## Exposé: Text, Plan, Entwurf, ...

Exposees werden z.B. von Wissenschaftlern, Künstlern oder Filmemachern verfasst. Solche Text können erste Skizzen sein für ein größeres Vorhaben. Ein Exposé dient auch der Veranschaulichung. Es bietet Einsicht in einen Plan, eine Idee. Es ist der erste Schritt ...

## Exposé: Schaufenster und Ausstellung

Wussten Sie, dass ein bekannter Computerhersteller sein Programm zur Übersicht von geöffneten Anwendungen zuerst „Exposé“ nannte? (heute „Mission Control“) Mit nur einem Klick können damit alle momentan geöffneten Fenster in Miniaturformat dargestellt werden.

Auch wir können dafür sorgen, dass mit unseren individuellen Exposees Fenster aufgehen und unsere Versionen der Geschichte als virtuelle Ausstellung einsehbar und durch reale Begegnung zugänglich werden.

## Freier Raum statt feste Verortung

Uns schwebt die freie Wirklichkeit vor Augen: Der vor uns liegende und verfügbare Raum, Wege und Wegenetze, die wir alle zusammen begehen, neu beleben und bespielen können. Das geht immer – in der Not und bei Bedarf – ohne Computer und ohne digitale Netzwerke.

## Wege beschreiten

Uralte Hirtenpfade. Solche Beschreibungen locken arglose Touristen in die Wildnis. Wann wird aus einem Trampelpfad ein Weg? Wege verbinden Menschen und Dinge und bieten Orientierung. Wir sind immer irgendwie „unterwegs“ und können etwas „bewegen“.

## Menschliche Intelligenz

Zeigen wir der KI: Wir sind die wahren „Könige“ und „Queens of the world“.

# Dinge

Dinge sind Geschehnisse und Ereignisse unterschiedlichster Art, die erkannt, gesehen und beschrieben werden. Dinge sind in Form gebrachte Inhalte jeglicher Couleur und Machart.

Jedes Ding wird durch unsere menschliche Bearbeitung und Besprechung erst zu etwas Gemachtem und Hergestellten, zu einer Sache oder Tatsache.

## Exposé

Ein Exposé ist ein Schaufenster zu Wirklichkeit. Zu einem Exposé-Treffen bringen Sie irgendein Ding mit, das für Sie eine besondere Bedeutung hat, z.B. ein Gegenstand oder eine Fotoaufnahme davon. Sowieso geeignet sind alte Fotos oder Dokumente.

Bei einem Treffen zu einem Exposé werden solche Dinge wie museale Exponate behandelt und gewissermaßen vor- und ausgestellt. Die Geschichte dazu, die Bedeutung oder wie etwas Zustande gekommen ist, wird bei dieser ganz individuellen Präsentation dem anderen erzählt und je nach Bedürfnis gemeinsam bedacht und erörtert.

## Am Wegesrand

Der Wegesrand ist im übertragenen Sinn der museale Ort zur Weitergabe und Teilhabe von Wissen. Wege entstehen, wo Menschen sich aufeinander zubewegen.

Ein Treffen zu einem Exposé am Wegesrand kann überall stattfinden: in einem Café, im Park, privat bei jemandem Zuhause, im Garten oder anderswo.

Jeder ist ein potentieller Zeitzeuge, jede eine potentielle Zeitzeugin. Sie entscheiden, ob daraus eine Geschichte wird. Sie entscheiden, ob Sie Teil des dezentralen und freien musealen Projekts Exposé am Wegesrand werden wollen.

# Exposé am Wegesrand

## Spontan im Park

Nur eine Idee? Menschen treffen sich zufällig, spontan und nach Vereinbarung an einem Ort, um „sich“ auszutauschen. Vielleicht weil sie sich (durch ein Zeichen) zu erkennen geben. Vielleicht weil sie davon gehört, etwas darüber gelesen und sich verabredet haben.

## Verabredet im Café

Treffen sich zwei Wanderer in der Landschaft, Spaziergänger im Park, zwei Menschen beim Schoppen im Café. Die Zukunft gehört uns, wenn wir es schaffen, außerhalb der digitalen Welt uns – noch – zu begegnen.

## Dinge als Exponate

Exponate sind in einem Museum Ausstellungsstücke, etwas, das vorgezeigt werden kann. Jedes Ausstellungsstück braucht eine Geschichte, im virtuellen Sinn kann ein „Ding“ alles Mögliche sein, z.B. auch nur ein Gedanke, eine Idee oder eine Geschichte, die einem im Kopf herum geht.

## Freie Netzwerke der Dinge

Wir spinnen ein verzweigtes und mehrschichtiges Netzwerk der Dinge und schaffen eine frei begehbare Museumslandschaft in der die Dinge bei ihren Besitzern und Besitzerinnen als Deponate verbleiben. Zeitkapseln für die Zukunft, verbunden über offene, geflüsterte, spontan entstehende oder wie auch immer: potentielle Wege.

## Nochmals kurz und bündig

*Man trifft sich, bringt ein Ding mit, stellt es vor, erzählt die Geschichte. Man spricht darüber, tauscht sich aus. Die Ergebnisse können dokumentiert werden: z.B. nach Absprache der Beteiligten unabhängig von mir, oder in Kooperation mit mir auf meiner Webseite [www.kulturelle-impulse.de](http://www.kulturelle-impulse.de).*